

Fr. Herm. Hönicke, am Leipziger Turm.

Billigste Bezugsquelle für Damen- und Kindermäntel.

Grösste, vielseitigste Auswahl! — Gediegene Ausführung! — Tadelloser Sitz!

Besonderer Gelegenheitskauf in Uebergangsmänteln.

65 Stück hochmoderne Regen-Paletots, Wert bis 30 Mk., Stück für Stück 12 Mk.

Lokales.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

• Von der Universität. Der bisherige Präsident der inaktiven Lehrkörper für Staatsrecht an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin Dr. Arthur G. v. S. ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg ernannt worden.

• Angelegenheit. Dem früheren Minister im Eisenbahngesamt H. v. S. gegen den am 1. März 1906 in der Halle die Verhaftungsmassnahme am Bande verhängt worden.

• Sonntagshelligung und Vergehen gegen die Gewerbeordnung. Frau Kutzawa in Hettstedt betreibt einen Handel mit Halbfäden. An einem Sonntag nachmittag um 2 Uhr hat sie einen Kunden aus Halle besucht, die beide in ihre Stube austrat. Dies gelangte zum Kenntnis der Polizeibehörde, welche in diesem Verhalte nicht nur einen Verstoß gegen die Vorschriften über die Sonntagshelligung, sondern auch eine Verletzung des Schutzwortes, zu welcher eine Komposition erforderlich ist, erachtete. Das Schöffengericht zu Halle verurteilte die Angeklagte zu einer Strafe von 12 Mark unter 12 Tagen Haft. Die dritte Strafammer zu Halle a. S. schloß sich der Auffassung des Schöffengerichts, daß auch die Rüge als Verstoß gegen die Gewerbeordnung, anerkennend an, und erkannte deshalb auf Verurteilung der Verurteilten, nach der Lage der Angelegenheit, für von der hohen Strafe zu dispensieren, mäßigung. Der erste Vorsitzende des Schöffengerichts erklärte sich von der Angelegenheit ergäbnisse Rechtmäßigkeit der Revision für verneint, da der Vorbericht der offene Verstoß gegen die Vorschriften nicht vorliegt.

• Stadttheater. Am Sonnabend geht zum letzten Male „Der und Zimmermann“ in Szene. Zu der am Sonntag nachmittag 3 Uhr stattfindenden Vorstellung sind bereits sämtliche Logenplätze vergriffen. Die Nachtige war eine außerordentlich große und viele Wünsche von großen Entschleunigungen, Krankefahrten, Betriebsstätten u. konnten nicht beirigt werden. Als erste Operntennovität geht am Abend „Schifflein“ in Szene.

• Neues Theater. Der Sonnabend bringt die erste Wiederholung von H. Schönders „Die Entenotter“. Sonntag finden wie gewöhnlich zwei Vorstellungen statt. Die Vorstellung nachmittags 4 Uhr zu kleinen Preisen (60, 40, 20 Pf.) bringt das Werk Sudermanns „Die Ute“. Abends mit der Schwanen-Oper „Die Ute“ wiederholt.

• Musiktheater. Hier verweisen nochmals auf den sehr fröhlichen, den 12. Oktober, stattfindenden Mikraud-Abend.

• Aus der Bildermappe des „General-Anzeiger“. In unserer Schaulafeln Nr. 114 sind folgende Photographien neu angeheftet: 1. und 2. Hofen in Zierorn, 3. vom 700-jährigen Weibchen der Kambertal-Wald in Zierorn, 4. und 5. Baumverjüngung durch Kutschschle, 6. zur 400-jährigen der weltberühmten Kirschbäume Schöne in Gader.

• Im Thüringisch-sächsischen Geschichts- und Altertumsverein hielt Herr Professor G. Körner eine Vortrag über „Geschichtliches aus einer kleinen niedersächsischen Stadt“. Gegenwärtig, ein Göttingen mit etwa 2400 Einwohnern, liegt 1 1/2 Meile östlich von Halberstadt

am Rufe einer Hügelstätte. Es ist im 8. oder 9. Jahrhundert gegründet, kam im 18. Jahrhundert an das Comitat Halberstadt, 1648 an Brandenburg und wurde schließlich preussisch. Ursprünglich aus zwei Dörfern bestehend, wurde es 1293 Stadt, eine Zeit lang, deren Namen zum Teil noch heute vorhanden sind. Im 16. Jahrhundert erhielt die Stadt vier Türme. Im 30-jährigen Kriege wurde sie von den Schweden vergeblich belagert. Die Kirche hatte erst romanischen Stil, dann gotischen und erhielt bei einem weiteren Umbau Renaissancestil. Die Pfarrkirche muß geräumt werden, das alte Hauptgebäude ist nach Wiederherstellung der vorigen dreiflügeligen Anlage jetzt der Universitätsbibliothek geteilt worden. Eine weitere Pfarrkirche ist ein kleinerer Bau, der bei verschiedenen Angelegenheiten noch jetzt benutzt wird. Sein Innenhof liegt im Norden. Die Unterseite des Daches trägt eingestrichelt 14 Kunderschichten mit ebenen Kindern. Der Sage nach sollen in Groppehütten dem Dürer ein in einem Jahre 14 Kinder geboren sein. Meiner vertritt sich dann nach über die Gebäude dieser Stadt, wie Oberkammer und deren Bedeutung, das Freischießen, das größte Fest der Stadt, und gab ein Bild darüber, welche Bedeutung es mit Studenten und Studenten hatte. Der Vortrag wurde mit Dank aufgenommen. — Darauf sprach Herr Geheimrat Professor W. Herzberg über die Stadt Halle unter der Herrschaft des Landes Halberstadt. Es betrifft die Zeit von 1625—1631. Erhe der Vortragsrede ausführlich, war zu der Zeit, als der 20-jährige Krieg begann, Christian Wilhelm Graf von Hagenberg, der der letztgenannten Sage nicht recht gemessen war. Er war der Ansicht, man könne streng protestantisch sein, ohne es jedoch mit dem Kaiser in Wien zu verdröben. So ward er ein Anhänger des Kaisers und rief viele Leute bis 1624. Als aber Hagenberg in das Schloss Halberstadt einzog, das Land ansetzte und vorüberließ, erließ, sich Christian Wilhelm nach Dürren. Ein Teil der Halberstädter Truppen, unter Führung des Grafen von Schill, erklärten am 5. November 1625 vor Halle. Die Halberstädter kämpften zwar tapfer, da es aber an einem rechten Führer fehlte, trat man mit dem Feind in Unterhandlungen ein und die Stadt nahm zum 20.000 Mann Besatzung auf, kaum waren die Truppen in der Stadt, so begann eine Bluthauserei; 10000 Gulden mußten wöchentlich an die Wallensteinische Kriegskasse gezahlt werden. Man nannte sich in der Stadt, da man wusste, daß man dort gefaßt kam. Aber erst nach Hagenbergs Tod nach dem Abzug wurde es besser. Ende Januar 1628 begab sich Comantant, Christian Wilhelm den Dienst aufzulösen und trieb nach Dresden, um den Sohn Johann Georg von Sachsen, mit Augustin August, zum Grafen von Hagenberg. Dies führte zum Jähzorn der Polen von Dresden und Wien. Der Kaiser machte 1629 seinen Sohn Kasimir zum Herzog von Sachsen und schließlich zum Grafen von Hagenberg. Auch Halle wurde gewonnen, dem Sohne des Kaisers dem Kurlandischen zu teilen. Jetzt eroberte Christian Wilhelm endlich Hagenberg, wurde sich an Grafen von Hagenberg und erhielt auch von diesem Unterstützung. Er erließ vor der Wiederherstellung, bevor aber am 26. August die Jahre erlitten. Die Halberstädter hatten ihn zwar in die Stadt gelassen, der hat weigerte sich aber, ihn wieder zu dulden. Als nach Württemberg die Truppen kamen, zog er ab. Dann kam Grafen von Hagenberg nach Deutschland, der auch am 21. September 1631 in Halle einzog und sich zwei Tage später vom Rat löbten ließ. Die Schweden vor der Stadt machten sich sehr populär und feind. 1633 wurde der Friede in Prag geschlossen, auf dem Ostfeld bei Magdeburg und Halberstadt verdrängt. Man wurde doch noch August, der Sohn Johann Georg von Sachsen, zum Grafen von Hagenberg ernannt.

Heft verdrängt. Man wurde doch noch August, der Sohn Johann Georg von Sachsen, zum Grafen von Hagenberg ernannt.

• Von dem Kunstgewerbe-Verein erhalten, wie bereits mitgeteilt, eine Anzahl neuer Handwerker eine Unterführung zum Bau der Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden. Unter der großen Anzahl von Handwerkern wurde die nachfolgenden von dem Vorstand des Vereins ausgewählt: Zimmermeister, Tischler, Kupferstecher, Buchbinder, Maler, Zeichner, Schmied, Steinmetz, Bildhauer, Glaser und Schloffermeister. Der Verein Kunstgewerbe-Verein und Holzhandwerker hielt unter seinem Vorsitzenden Hagenberg, Berlin letzte XII. Generalversammlung unter Beteiligung von annähernd 100 Jüngern aus Ols und Württemberg in Halle a. S. ab. Als Vertreter der Königl. Regierung war Herr Ministerialrat v. Hagenberg und Herr Ministerialrat v. Hagenberg waren vertreten die Stadt Halle sowie zahlreiche Handwerker und Vereine. Nach dem Geschäftsbericht ist der Mitgliederbestand des Vereins im letzten Jahre um 170 Jüngern gewachsen. Er kam sich mit dem Verein der Vertreter der genannten Jüngern des Holzhandwerks und der Holzhandwerker Halle und Württemberg begeben. Die beabsichtigten Jüngern betreffen neben zahlreichen speziellen Fachangehörigen auch den Handwerkerstand und den Gesamtverein betreffend die Förderung der Bauhandwerker. Die Vereinigung erstreckt sich einflüchtig dahin, daß es vorzuziehen ist, generell zu bestimmen, was die Kosten zu tragen habe. Der Fachschriftsteller bildet einen Bestandteil der Transportkosten, er solle demjenigen Kontenabnehmer zu Last, welcher die Transportkosten übernahm vereinbarungsgemäß auf sich genommen habe. Ferner wurde der Verein beauftragt, dahin zu wirken, daß eine Förderung der in dem Verein enthaltenen Jüngern herbeiführt werde. Insbesondere solle der Stempel mit nach dem vorliegenden Gemüth der Ladung, nicht aber nach dem Gegenstand des Bogens berechnet werden. Ferner müßte bei der Berechnung des Stempels im Verkehr mit dem Abnehmer nur derjenige Preis zu Grunde zu legen, welcher auf die beabsichtigte Verwendung einfließt, der Berechnung zu Grunde gelegt werden, nicht auf der Anteil der ausländischen Bauhandwerker. Der Gesamtentwurf betreffend die Förderung der Bauhandwerker wurde in der vorliegenden Sitzung einstimmig verworfen. Er wurde das Bauen und Warten der neuen und mehrheitlich zum Schaden der kleineren Bauhandwerker zu einem Monopol weniger kapitalstärker Bauhandwerker und Geschäften führen, zugleich aber die Gehälter, durch die in erster Linie die Arbeiter der im Bauhandwerk herrschenden Schäden erfolgen können und müße, unterdrücken, statt sie zu heben und zu fördern. — Weiter wurde über zunächst in einzelnen Fällen bestehende dritte Vereinigungen zum Schutz gegen unzulässige Übernahmen von Bauhandwerkern berichtet und die Bildung derartiger Vereinigungen empfohlen. Die Verhandlungen betrafen ferner die Beteiligung von Arbeitern im Verkauf künstlicher Holz, die Beherrschung des Holzhandwerks deutscher Jüngern in Ols, gegen welche als gegen den Artikel 19 des Handelsvertrages verstoßend eine Klage erhoben wurde, die Notwendigkeit der Einführung eines bestimmten Nachkriegens bei Holzhandwerk auf der Welt und andere.

• Der Holzhandwerker-Verein hielt am Sonntag den 14. Oktober von abens 7 Uhr ab in den „Hallen-Hallen“ sein diesjähriges Herbstfest, welches als festlich, abwechslungsreich und sehr durch Mitglieder eingeführte Weise sich vollzogen.

S. Weiss, Halle a. S.

Größtes Spezial-Geschäftshaus der Provinz Sachsen für seine Herren- u. Knaben-Moden.

Winter-Paletots

Ausserordentlich grosse Auswahl sämtlicher Neuheiten in Stoffarten und Fassons.

Joppen

Reihig, mit warmem Futter, von 4,50 Mk. an.

Joppen

in neuen Faltenformen.

Joppen

fürs Haus, halbsohwer, offen und geschlossen zu tragen.

Knaben-Garderoben

Elegante, chike Neuheiten. Nur dauerhafte Stoffe. Grösste Auswahl vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Blusen-Anzüge	Knaben-Pyjaks	Knaben-Paletots
Schal-Anzüge	Knaben-Pelerinen	Knaben-Joppen

Fantasia - Paletots, Uister

in den neuesten Formen.

Jackett - Anzüge, Rock-Anzüge

in Cheviot und Kammgarn, bis zur feinsten Ausführung.

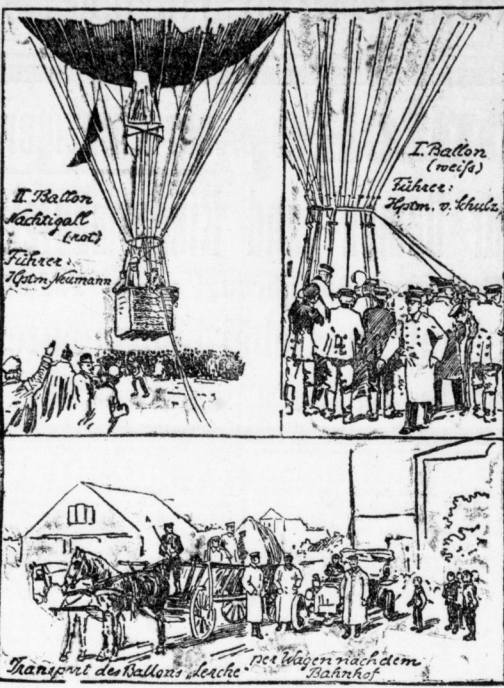
Pelerinen

bis 130 cm Länge von 7,50 Mk. an.

Pelerinen

in Wintermoden, garantiert wasserdicht.

Gummi - Mäntel, Joppen-Anzüge, Reit - Hosen.



Bilder zu dem Ballon-Wettkampf in Berlin.

Das Ansehen des 25-jährigen Befehlshabers der Berliner Artillerie ist durch die Teilnahme an dem Wettkampf...

leutnant George und Oberleutnant Scharf. Die Ballons nahmen ihren Kurs gegen Westwind. Vier Gegenpreise...

Weiteres aus den Denkwürdigkeiten Hohenlohes.

Nunmehr sind, wie schon erwähnt, die Denkwürdigkeiten des kaiserlichen Königs zu Hohenlohe-Schillingsfürst im Buchhandel erschienen...

ma. Wenn die Leute glauben, sagte der Kaiser, daß ich Bismarck nicht regeln, etwa nach Spanien schicken werde, so treten sie...

21. Januar 1894: Beim Oberfesten erschien Graf Herbert Bismarck. Nach Tisch lag er durch seine Freunde in die Nähe...

Am 13. Dezember 1891: Mit den Handverletzungen ist der Kaiser unversehens und leicht überaus großes Vertrauen in Caprivi zu setzen...

Ein kaiserlicher Feuerwehrrichter. Die Oesterreich-Schleierfeuerwehrrichter... verordneten zu untersuchen, geradezu kaiserlichen Rang...

Spiegelgläser sind die neueste Erfindung, die nach der Ansicht der Spektroskopisten... durch die Wärme der Körperausstrahlung...

emangelt. Alles nämlich, was man bei einem richtigen Bild in dem Spiegel übersehen, das was aufsteht, wenn das Bild noch so wenig...

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. Burgstraße 38. Aufgeböten (11. Oktober): Der Herrmann Paul Heiler und Anna...

Standesamt Halle S. Steinweg 2: Aufgeböten (11. Oktober): Der Rüdiger Otto Peter und Maria...

Wundärztliche Aufgeböten: Der Hamburger Otto Wiedemann und Marie Wiedemann...

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Über Anfrage muß die Monatszahlung beibringt sein. - Anfragen ohne Nummernschilder bleiben unberücksichtigt.)

N. 92. 100. Ihre Frage ist mit ja zu beantworten. Diese Firma ist verpflichtet, Ihre Frage zu machen...

N. 93. 100. Ihre Frage ist bereits in der Nummer 235 des „Gen.-Anz.“ beantwortet.

N. 94. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 95. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 96. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 97. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 98. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 99. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 100. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 101. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 102. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 103. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 104. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 105. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 106. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

N. 107. 100. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Zustand des Aufbruchens...

Stadttheater Halle a.S.

Direktion: M. Richards. Sonnabend den 13. Oktober 1906. 29. Vorstellung im Abonnement. 1. Viertel. Umarmungen gültig. Schillerarien an der Abendkasse. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr. Szar und Zimmermann. Komische Oper in 3 Akten. Text und Musik von Albert Goring. Regisseur: E. H. Krause. Dirigent: Kapellmeister Eugen Gottlieb. Personen: Peter I., Gar von Russland, unter dem Namen Peter Mikulson als Zimmergehilfe. Eduard Fabitz. Peter Simonoff, ein junger Russe, Zimmergehilfe. Alfred Danberg. von Pet. Bürgermeister von Scharbau. Ad. Rammann. Marie, seine Nichte. Einy Storch. Admiral Flett, russischer Gesandter. Theo Raven. Lord Godham, englischer Gesandter. Mar Dietrich. Marquis von Glatowarow, französischer Gesandter. Reich Graf von Witne Stowen. St. Bergmann. Ein Offizier, Zimmergehilfe, Günstling von Scharbau. Wladimir, Bruder des Offiziers. Ein der Handlung: Scharbau in Holland. Zeit: 1698. Im 3. Akt: Volksjubel, arrangiert von Frau Balletmeisterin Adele Schönbörg-Wiehl, gestaut vom Gesp. de. Halle. Nach dem 2. Akt längerer Pause.

Sonnabend den 14. Oktober 1906. Nachmittags (Sollt. Vorstellung): Die Hiesel. Die Schützeninsel.

Neues Theater.

Direktion: E. H. Manthner. Sonnabend den 13. Oktober. Anfang 8 1/2 Uhr. Die Sonnen. Sonntag und Sonntag, 4 Uhr. (60-40, 20 Pf.) Übermann: Die Ehre. Abend 8 Uhr: Die Kieler Woche. Schwann: Nov. 1. T. U. aus Kilmowick. II. Der feierl. Gedächtn. III. Im Rieder Kriegerleben. (Kamer. Marinegilde mit Doppelkorn. Kaiserl. Hochstilb mit Stuppenmal, See- badenwahl, Krupp'sches Forterbau.)

Stadt-Theater Leipzig.

Sonnabend den 13. Oktober 1906. Neues Theater. Der Bräutigam wider Willen. Altes Theater. Die lustige Witwe. Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Sonnabend den 13. Oktober 1906. Leipziger Schauspielhaus. Brüderchen. Neues Operetten-Theater. Vergeßt Gott.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Gastspiel bei „Berliner Thalia-Ensembles“. Direktion: Hermann Schmelzer. Einmal: Riesen-Lachertolg erzielt allbekanntlich.

„Bis früh um Fünfe!“

Schwann in 3 Akten von Kren u. Schönfeld. Musik von Paul Lincke. Mitwirkend: Maria Forescu und Alfred Schmasow.

Theater

lebender Photographien, Große Ulrichstraße 20. Neues Programm. Hotel Stuttgarter u. Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5. Vorzüglichste Küche 12-8 Uhr. Dinners 70 Pf. u. 1 Mk. 6 gr. Restaurationsäle, prächtige fernlokaltäten für Hochzeiten, Vergnügen etc. gratis zur Verfügung.

Kaffee kaufen Sie besonders gut, frisch und sehr preiswert nur in erstklassiger Rösterei, nicht aus 2. Hand. Jetzt Lager und schwimmend über 300 Ballen. nur aus direktem Bezug

Probieren Sie meine beliebten Mischungen, 1 Pfund 80, 85, 95, 100, 120, 140, 160, 180 u. 200 Pfg. sowie hochfeine Best-Kaffees, 1 Pfund 100, 110, 120, 150 u. 180 Pfg.

Eine Ueberraschung bieten schon die hochfeinen Mischungen zu 120 u. 140 Pfg., abzüglich Rabatt 110 u. 130 Pfg. für jeden Feinschmecker

Halloren-Kaffee ans Kaffee und reinste Ia. Malz etc., reinste, nur 55 Pfg. Halloren-Kaffee ist gesundheitlich hervorragend, schmeckt viel besser wie Malzkaffee und wird deshalb über ganz Deutschland (3 Pfund franko Nachnahme 5 Mark) von Pensionaten, Rentiers, Offizieren, auch von vielen Rekonvaleszenten gern und dauernd getrunken.

In Halle trinken ihn 10000 Freunde. Viele Anerkennungen beweisen seinen Wert.

Bornschein's Halloren-Kakao, gesetzlich geschützt, 1 Pfd. 90, 110, 130, 160 und 180 Pfg. sind nicht nur als beste, sondern auch als besonders preiswerte Qualitäten allgemein beliebt geworden.

Halloren-Kakao zu 130 Pfg. übertrifft viele teuren Sorten. Vorzüglichste Safer-Milch-Kakao Safer-Kakao mit Zucker, beliebige Sorte, gebrauchsfertig, extra gut u. frisch, 1 Pfd. nur 100 Pfg. 1 Pfd. nur 60 Pfg. 18 Safer-Milch 5,00 gleichfalls reinste, 1 Pfd. nur 80 Pfg. Well extrahiert u. gut, sollte dieses besonders nahrhafte und leichtverdauliche Morgengetränk in keinem Haushalt fehlen.

Halleria-Schokolade, frisch, rein u. fein 1 Pfd. nur 65 Pfg. Packung weiß feiner, 1 Pfund 80 Pfg. Qualität extra, nach Schweizer Art zubereitet 1 Pfd. 95 Pfg., bei 5 Pfund a 90 Pfg.

Halleria-Edel-Schokolade non plus ultra, Packung weiß 1 Pfd. 120 Pfg., in Staniol 1/2 Pfd. 30 Pfg. Halloria-Edel - Packung weiß - allerbeste Speiseisenschokolade, 2 Tafeln a 1/2 Pfd. 40 Pfg., 1 Pfd. Mk. 2,00, bei 3 Pfund franko.

Durch Follermäßigung und direkte Zugänge event in Wasserfracht nach hier biete ich jeder Konfirmand die Spitze und offeriere:

Tee. Nr. 0 feinstes 1 Pfd. 85 Pfg., 1/2 Pfd. 20 Pfg. Nr. 1 hochf. Souchong-Mischung 1 Pfd. 1,10, 1/2 Pfd. 30 Pfg. Nr. 3 hochf. Pecco-Souchong 1 Pfd. 1,80, 1/2 Pfd. 50 Pfg. Nr. 4 allerfeinste Pecco-Mischung 1 Pfd. 2,50, 1/2 Pfd. 70 Pfg. Russische Tee-Packung a 100 Gr. 35 Pfg., a 200 Gr. 65 Pfg. do., allerfeinst in Blechdosen 65 Pfg. 1,50 2,80 Tee, non plus ultra, in Staniol 1/2 Pfd. 45 Pfg., 1/2 Pfd. 1,00.

Verkaufsbedingungen: Obige Waren über 100 Pfg. pro Pfd. ab hier 10 Pfg. Rabatt pro Pfd., bei Postlokt franco ohne Rabatt, 1. Zone 5 Pfd. franco. Kaffee etc. zu 100 Pfg. pro Pfd. u. billiger ab hier mit 5% Rabatt.

Für Wirte u. Wiederverk. bei grösserem Bedarf Vorzugspreise. Einmalige Verpflichtung: 1 Pfund vollständig gratis. Bei Abholung von anderen Kolonialwaren:

Ia. grobk. gemahl. Zucker 5 nur 90 Pfg. für 1 Pfund. Bei nur Zucker 1 Pfd. 19 Pfg., frei Haus oder Bahn hier a Pfd. 20 Pfg., 1 Handtuchsack mit 30 Pfd. inkl. Sack 6 Mk., 200 Pfd.-Orig.-Sack Mk. 37,50.

Gross-Rösterei „Halleria“ Otto Bornschein, Halle, Saale, Decupr. 2300. Mittelstraße 21, neben Gr. Steinstr. 11.

Kaisersäle. Freitag den 19. Oktober, abends 7 1/2 Uhr: Lieder-Abend von Anni Bremer, Konzertsängerin aus Berlin. Am Klavier: Clemens Schmalstieg aus Berlin. Programm: Lieder von Beethoven, Mozart, Brahms, Wolf, Reger und Schmalstieg. Bechstein-Konzertflügel. Karten zu 3,10, 2,10, 1,15 und 1,05 Pfd. in der Gesamtanfertigung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. - Gewehr. 1199. Für Stud. d. Univ.-Mathelem.

Schauspiel- und Redekunst-Schule, (gegründet 1893) Wilhelmstraße 47, I. Gewissenhafte Vorbildung für die Bühne (Schauspiel) im Einzelunterricht. Für die Vorgesellschaftensübende 6 Stunden. Unterbringung der Schüler an nur guten Bühnen. Unterricht in Rede- und Vortragsschrift für Juristen, Theologen, Lehrer, Referenten etc. Stimmungsübungsstücke: Befähigung von Sprachlehrern, Gaunern, Kippen, belieren Stimmungen etc. Léono v. Bodenhausen-Satory, f. h. Mitglied d. Schillerkreis u. Meiningen, Halle a. S. u. l. m.

Literarische Gesellschaft. Montag, 15. Oktober, abends 8 1/2 Uhr (pünktlich) im Saale der Loge zu den 3 Degon, Paradeplatz. Vortrags-Abend. Zum Gedächtnis Henrik Ibsen: Dr. Leo Berg (Charlottenburg). „Ibsen und die Entwicklung des modernen Dramas.“ Hierauf zwangloses Besprechungsst. Zutritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliederkarte. Anmeldungen neuer Mitglieder sind schriftlich an den unterzeichneten Ausschuss zu richten. Der geschäftsführende Ausschuss.

Kotel-Restaurant „Zur Tulpe“. Empfiehlt m. bürgerlichen Mittagstisch. Lunch von 1.25 Mark an, in Monumenten von 1.-Mark an. - Serjische Bier. Zimmer für Studenten-Vereinigung noch zu vergeben. Dir. J. F. Kemme.

Gasthaus „Stadt Halle“, Passendorf. Sonntag den 14. und Montag den 15. Oktober lobet zur Kirmes. fernblüht ein H. Wachtel.

Weubert's Restaurant, Rugenlagensstr. 1 (Gde. Dörfelstr.). Sonntag Kirmes. Für Unterhaltung, gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt. Es lobet fernblüht ein. Altenburger Hof, Alter Markt 4, Eingang an Ruffgasse. Morgen Sonnabend. Unterhaltungs-Abend. Es lobet fernblüht ein. O. Oberlander.

Gewerkvereins-Liedertafel (H. D.) Sonnabend den 13. Oktober findet im großen Saale der Thalia-Festsäle unter 28. Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, Ball. Anfang 8 Uhr. Zer Vorabend.

Grosse Pferde-Rennen auf den Passendorfer Wiesen bei Halle a. S. Sonntag den 14. Oktober, 2. Uhr nachmittags. 1. Herbst-Fachrennen, Herren-Reiten, Ehrenpreis und 1000 Mk. 2. Verkauf-Jagd-Rennen, Jockey-Reiten, Preis 1750 Mk. 3. Kuch-Rennen, Herren-Reiten, Staats-Preis 1000 Mk. 4. von Versen steeple chase, Herren-Reiten, Ehrenpreis und 1000 Mk. 5. Passendorfer Jagd-Rennen, Herren-Reiten, Preis 1000 Mk. 6. Herzog Ernst-Rennen, Ehrenpreis und 1200 Mk.

Montag den 15. Oktober, 2 Uhr nachmittags. 1. Flach-Rennen, Herren-Reiten, Preis 1000 Mk. 2. Jockey-Hürden-Rennen, 1500 Mk. 3. Saale steeple chase, Ehrenpreis und 1000 Mk. 4. von Versen steeple chase, Herren-Reiten, Ehrenpreis und 1000 Mk. 5. Trost-Hürden-Rennen, „ Unionklubpreis 500 Mk. und vom Verein 300 Mk. 6. Landwirtschaftliches Rennen, 3 Preise im Gesamtwerte von 150 Mk.

Freisitz der Plätze. Bedeckte Tribüne für 1 Tag 4 Mk., Mittelplatz für 1 Tag 1,00 Mk. Sattelplatz „ 1 „ 3 Mk., Ringplatz „ 1 „ 0,50 Mk. „ 2 „ 5 Mk., Fahrrad-Aufbewahrung 0,25 Mk. Besetzte Wagen „ 1 „ 8 Mk., Programm 0,20 Mk.

Forkerkaut in Halle a. S. nur in der Zigarrenhandlung von Stahlbrecher & Jasper am Markt, sowie vom 13./10. 06 ab im Rennbureau „Stadt Hamburg“. - Totalisator ist im Betriebe. - Sächsisch-Thüring.-Reiter- und Pferdezeit-Verein.

Goethestr. 39 (Gde. Wismarstr.) Morgen Sonnabend Schlachtfest. With. Hädicke.

Café Roland. Täglich Konzert der „I. Original Rumänischen Kapelle“. Dir. M. Marinescu. Anfang 7 Uhr abends. Restaurant Südsterne - Landwehrstr. 14 - neu renoviert empfiehlt seine Lokalitäten.